

Anlage 4: Verhaltenskodex Musikschule Spandau

Der nachfolgende Abschnitt ist aus dem Verhaltenskodex der Musikschule Spandau entnommen.

Im Musikschulalltag kommen Menschen zusammen, um gemeinsam zu musizieren, zu singen, zu tanzen und voneinander zu lernen. Dabei handeln und kommunizieren wir respektvoll und achtsam. So erhalten und schaffen wir gemeinsam eine Umgebung, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und positiv entwickeln können.

Der vorliegende Verhaltenskodex dient in diesem Sinne als Leitfaden zur klaren Regelung von Unterrichts- und Veranstaltungssituationen in der Musikschule. Damit wird für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte ein sicherer Rahmen geschaffen, der Orientierung und Schutz bietet und präventiv Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt sowie falschen Verdächtigungen vorbeugt. Als direkte Ansprechpersonen für die Schülerinnen, Schüler und Eltern sind ein Vertrauenslehrer und eine Vertrauenslehrerin erreichbar. Auch für die Lehrkräfte werden zuständige Ansprechpersonen benannt.

Der Verhaltenskodex sowie das Schutzkonzept im Ganzen wurden mit der Leitung und den Lehrkräften der Musikschule sowie dem Jugendamt Spandau als externem Kooperationspartner partizipativ erarbeitet, um sicherzustellen, dass sich die Verhaltensregeln möglichst praxisnah an den Gegebenheiten der Musikschule orientieren und von allen Lehrkräften mitgetragen werden. Alle Mitarbeitenden unserer Einrichtung und unsere Kooperationspartner kennen den Inhalt von Schutzkonzept und Verhaltenskodex. Neue Mitarbeitende werden entsprechend eingewiesen. Außerdem setzen sich die Lehrkräfte regelmäßig in Teamsitzungen mit der Thematik von Missbrauch und Gewalt auseinander und überprüfen die Aktualität des Schutzkonzeptes.

1. Wir handeln respektvoll und achten die persönlichen Grenzen anderer Menschen.
2. Wir fördern die freie Meinungsäußerung, Mitsprache und Partizipation der Schülerinnen und Schüler im Musikschulalltag. Als Lehrende ermöglichen wir die ehrliche und offene Rückmeldung zu den Methoden und Inhalten im Unterricht. Wir informieren die Schülerinnen und Schüler über Vertrauenslehrkräfte in der Musikschule.
3. Wir verpflichten uns zum sensiblen Umgang mit Sprache, Gesten, Blicken und jeglicher Art von Kommunikation.
Wir achten auf:
 - sorgsame Wortwahl,
 - der Situation angemessene Stimmlage und Lautstärke,
 - dem Alter der Schülerinnen und Schüler angepasste Sprache,
 - bewußten Umgang mit Siezen und Duzen,
 - Verwendung gewaltfreier Sprache (Ich-Botschaften, keine Herabwürdigungen),
 - Sensibilisierung für sexualisierte Sprache und unpassende Witze.
4. Wir verpflichten uns zum professionellen Umgang mit Nähe und Distanz. Musizieren und Tanzen sind körperliche Künste. Diese Körperlichkeit birgt jedoch die Gefahr, dass zu große Nähe als übergreifig empfunden werden kann. Achtsames Ausloten der räumlichen und körperlichen Distanz ist daher eine wichtige pädagogische Fertigkeit von Instrumental-, Gesangs- und Tanzlehrenden.
Wir achten auf:
 - angemessene räumliche Positionierung und Abstand im Raum,
 - methodische Sinnhaftigkeit von Berührung,

- Kenntnis guter methodischer Alternativen zu körpernahe Unterricht,
- Ankündigung von Berührungen mit der Möglichkeit der Schülerinnen und Schüler, diese zu untersagen,
- Unterricht auf Augenhöhe,
- Wahrnehmung und Respektierung von körpersprachlichen Signalen der Schülerinnen und Schüler,
- Reflektieren der eigenen Körpersprache (kollegiales Feedback/Hospitation),
- der Unterrichtssituation/dem Vorspiel angemessene Kleidung,
- Sichtschutz in Umkleesituationen.

5. Wir suchen den regelmäßigen fachlichen Austausch im Kollegium, mit den Fachgruppenleitungen sowie mit kooperierenden Institutionen.
6. Wir reflektieren unser eigenes Verhalten als Lehrperson, hinterfragen unsere Rolle in der jeweiligen Musikschulsituation (Lehrernde, Aufsichtsperson, Vertrauensperson, Bezugsperson etc.) und setzen falls notwendig Grenzen.
7. Wir achten die Grenzen der eigenen Kompetenzen als Musikschullehrkraft und holen gegebenenfalls Hilfe. Bei unklaren oder problematischen Situationen im Unterricht verpflichten wir uns zu transparenter und zeitnahe Kommunikation (Kollegium, Fachgruppenleitung, zuständige Ansprechpersonen, Musikschulleitung).
8. Geschenke zu machen oder anzunehmen erfordert stets die Reflektion der Lehrkraft, um daraus resultierende Ansprüche oder Abhängigkeiten auszuschließen.
9. Wir achten auf die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler. Gefahrensituationen aller Art melden wir der Musikschulleitung. Bei Bedarf handeln wir unverzüglich, ruhig und bedacht.

Anlage 5: Verhaltenskodex der Lehrkräfte an der Musik- und Singschule Heidelberg

Der nachfolgende Abschnitt ist dem „Verhaltenskodex der Lehrkräfte an der Musik- und Singschule Heidelberg“ entnommen.

Leitziel an unserer Musik- und Singschule ist es, in einem Klima von gegenseitigem Respekt und Achtsamkeit zu lehren und zu lernen. Der respektvolle Umgang aller mit allen ist die wichtigste Grundlage für eine positive Schulkultur. Wir achten auf die Unversehrtheit unserer Schülerinnen und Schüler in Worten und Handlungen in jeglicher Hinsicht.

Beim Musizieren ist der Körper in vielfältiger Weise beteiligt. Im Instrumental- und Vokalunterricht werden praktische und theoretische Fähigkeiten hierzu vermittelt; nicht alle Korrekturen können verbal gemacht werden. In der Gesellschaft gibt es heute eine große Sensibilität gegenüber Körpernähe und Körperberührungen. Daher gestalten wir unseren Unterricht nach den folgenden Regeln:

Vor Körperberührungen werden die Schülerinnen und Schüler gefragt.

- Schülerinnen und Schüler können Berührungen untersagen.
- Körperberührungen werden ausschließlich bei pädagogischen Erfordernissen eingesetzt.
- Körperberührungen werden sehr sparsam eingesetzt.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass die Gefühle der Schülerinnen und Schüler respektiert und Missverständnisse vermieden werden.

Dieser Kodex gilt für alle Lehrkräfte der Musik- und Singschule Heidelberg unabhängig von ihrem Status.

Heidelberg, den 13. Oktober 2012